

Senat – Bürgermobs – Lampedusa – Brandstifter – Abschiebungen

Gegen jeden Rassismus! – Support Gürtelstraße 39!

Staatlicher und alltäglicher Rassismus war lange nicht mehr so offensichtlich wie in den letzten Tagen und Wochen! Vor knapp 4 Wochen wurden in den USA zwei nicht weiße Jugendliche von rassistischen Polizisten erschossen. Binnen einer Woche ertranken mehr als 300 Flüchtlinge auf dem Weg in die EU im Mittelmeer. Nach einer von der CSU initiierten, kriminalisierenden Medienkampagne insbesondere gegen "Roma" verschärfen CDU/CSU und SPD die deutschen Einwanderungs- und Asylgesetze, sowie Rechte für EU-Ausländer und Menschen aus Südosteuropa. Binnen zwei Wochen kam es in Niedersachsen zu drei Brandanschlägen auf Flüchtlingsunterkünfte, die ein Menschenleben und weitere Verletzte kosteten. Im sächsischen Bautzen demonstrierten rund 600 Menschen zusammen mit der NPD gegen das örtliche Flüchtlingsheim. Und in Berlin? Seit vergangenem Dienstag hat der Berliner Senat entgegen seiner Absprachen über 100 Geflüchtete aus ihren Unterkünften geworfen und verweigert ihnen jede weitere Unterstützung. Mehrere Refugees, die aus Protest das Dach ihrer ehemaligen Unterkunft, einem Hostel in Friedrichshain, besetzt haben, werden von der Berliner Polizei isoliert, zermürbt und ausgehungert.

Wir sagen: Es reicht!

„Einigungspapier Oranienplatz“ – Für'n Arsch!

Schon bei der bewußten Spaltung und der folgenden angeblich „freiwilligen Räumung“ des Refugee-Camps am Oranienplatz wurde deutlich, dass es berechnete Zweifel an der Aufrichtigkeit des Berliner Senats gibt. Dieser hatte einigen Geflüchteten einen halbjährigen Abschiebe-Stopp, die Einzelfallprüfung ihrer Asylanträge sowie Prüfung der Übernahme ihrer Verfahren aus anderen Bundesländern zugesichert – allerdings ohne jegliche Rechtssicherheit und Verbindlichkeit. Diese Zweifel wurden mit der gewaltsamen Räumung der von Refugees besetzten Gerhart-Hauptmann-Schule verstärkt. Der einseitige Bruch des angeblichen "Kompromisses" durch den Senat bestätigt dies nur erneut! Für Einzelfallprüfungen hätte ein Teil der Geflüchteten nach Berlin geholt werden müssen, was jedoch nie geschah. Die Refugees die seit Dienstag das Dach ihrer ehemaligen Unterkunft in der Friedrichshainer **Gürtelstraße 39** besetzt halten, konnten diesem Versuch bislang nur durch die Dachbesetzung und verzweifelte Selbstmord-Drohungen abwehren. Seit mehreren Tagen werden ihnen Nahrungsmittel, Medikamente, Strom und Wasser sowie der Zugang zu Ärzten, Anwält*innen und Presse verwehrt. Der private Besitzer hatte dazu die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen, um den kurzfristigen und lediglich mündlich kommunizierten Rausschmiss umzusetzen. Privateigentum ist hier wichtiger als Menschenleben. Zugleich sitzen ihre Weggefährt*innen ohne jede staatliche Unterstützung auf der Straße und müssen jederzeit mit ihrer Inhaftierung und Abschiebung rechnen.

Unterstützt die Geflüchteten in der Gürtelstraße

Seit Dienstag harren Unterstützer*innen an der Gürtel-/Scharweberstraße aus. Sie schaffen spontan eine Bettenbörse, warme Mahlzeiten und einen Anlaufpunkt für die vom Senat ausgestoßenen Menschen – leider mit teils sehr niedriger Beteiligung. Die geringe kontinuierliche linke Präsenz vor dem Hostel lässt nicht nur der Polizei, sondern auch Stammtischrassisten und Nazis freie Hand. Bedrohungen und Beleidigungen durch die Kundschaft der Kneipe „Zum Igel“ flankieren allabendlich die Solidaritätsmahnwache vor dem Hostel, die am Freitagabend auch übergriffig wurden. Vier Tage zuvor legte der Lokalbesitzer selbst Hand an und kappte den Unterstützer*innen die Stromleitungen. Hier ist "Antifa" und „Refugees welcome“ nicht länger hip sondern notwendig. **Nur unsere Präsenz vor dem Hostel, vor allem in den Abend- und Morgenstunden kann eine Räumung der verhindern!**

> Wir fordern Zutritt zum Gebäude, Nahrung, Medikamente, Strom, Wasser, Ärzte und Anwälte für die Geflüchteten! | > Sofortige Wiederherstellung und Überarbeitung des §16 des Grundgesetz! | > Bleiberecht für alle und Umsetzung von § 23 Aufenthaltsgesetz! | > Jeder Flüchtling ist ein politischer Flüchtling!

Infos: www.facebook.com/infoguertelstr & www.antifa-nordost.org